

Nr.: 075/2017

■ Dezernat	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	02.06.2017
■ Fachbereich	Finanzen	
■ Verfasser/-in	Grabisna, Claus	
■ Telefon	07621 410-1100	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	19.07.2017

Tagesordnungspunkt

**1. Haushaltszwischenbericht 2017
THH 1 Finanzen & Zentrales Management und THH 3 Bildung & Kultur**

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement
Produkt(e)	11.12.03	Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

THH 1 Finanzen & Zentrales Management

Entsprechend der Zielvereinbarung zwischen dem Kreistag und der Landrätin des Landkreises Lörrach für das Haushaltsjahr 2017 ist im Verwaltungsausschuss über den aktuellen Stand der Finanzlage und die finanzielle Entwicklung sowie über den aktuellen Stand der Zielerreichung des Teilhaushaltes 1 – Finanzen & Zentrales Management – zum Stichtag 31.05.2017 zu berichten.

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung
	2016 - in EUR -	2017 - in EUR -	2017 - in EUR -	PLAN/ Prognose 2017 - in EUR -
Erträge	154.814.530	153.408.066	153.608.066	200.000
Aufwendungen	-30.171.870	-33.824.706	-33.824.706	0
Ordentliches Ergebnis (Überschuss/Zuschussbedarf)	124.642.660	119.583.360	119.783.360	200.000

A. Leistungsseite

Für die räumliche Übergangslösung Haus 3/Entenbad wurden bereits entscheidende Maßnahmen durchgeführt: Eine leistungsfähige EDV-Anbindung wurde bei der Telekom beantragt, diese soll Anfang IV. Quartal 2017 zur Verfügung stehen. Die EDV-Ausstattung wird beim Umzug mitgenommen, einzelne Neuanschaffungen sind derzeit in Klärung.

Im Rahmen des strategischen Schwerpunkts "Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber" (PG 11.20) werden fortlaufend Geschäftsprozesse optimiert. Ziel 2017 ist der Abschluss von zwei Organisationsuntersuchungen sowie der Beginn von einer Neuen. Aktuell befindet sich die Organisationsuntersuchung im SG Naturschutz und Landschaftspflege nach Erhalt des Gutachtens und entsprechender Abstimmung vor dem Abschluss (Einbringung der Ergebnisse in die Gremien sowie anschließende Realisierungsplanung). Auch die OU im FB Vermessung und Geoinformation wird in 2017 (vgl. September) zum Abschluss geführt werden. Derzeit befindet sich bereits die OU im SG Behindertenhilfe in der Phase der IST-Analyse. Des Weiteren werden die Realisierungspläne der OU's aus 2016 (und zuvor) sukzessive bearbeitet.

Auf Basis der in 2014 durchgeführten Mitarbeiterbefragung (Gefährdungsbeurteilung) sowie der entsprechenden Mitarbeiter-Workshops wurden verschiedene hausübergreifende Maßnahmen entwickelt (z.B. Teamentwicklungsmaßnahmen, Resilienz-Workshop, etc.), welche sich unter dem Thema "Arbeitswelt Landratsamt" wiederfinden. Im Jahr 2017 liegt der Schwerpunkt auf dem Thema "Resilienz". Es finden zu diesem Thema insgesamt sechs Workshops für Mitarbeiter/-innen und Führungskräfte statt. Neben der Planung und Umsetzung weiterer Maßnahmen in diesem Kontext ist perspektivisch eine erneute Mitarbeiterbefragung geplant.

Die Ziele aus der Auditierung von berufundfamilie zur familienbewussten Personalpolitik werden wie geplant umgesetzt und in den Berichtszeiträumen (u.a. die Überarbeitung der DV Telearbeit im Berichtszeitraum bis 30.09.2017) evaluiert.

Die Verhandlungen mit der Stadt Lörrach zum Kauf des Grundstücks für den zweiten Standort Landratsamt (PG 11.24) werden zurzeit geführt.

Der vorgesehene Architektenwettbewerb wurde durchgeführt. Das Verhandlungsverfahren mit den Preisträgern des Wettbewerbs wird derzeit vorbereitet.

Für die Baumaßnahme zur Erstellung des zweiten Standortes Landratsamt läuft die europaweite Ausschreibung zur Vergabe der Projektsteuerungsleistungen.

Die bereits für das Jahr 2016 geplante Elektrosanierung im Berufsschulzentrum Lörrach wird ebenfalls zurzeit durchgeführt.

In der Helen-Keller-Schule in Maulburg werden im Jahre 2017 umfangreiche Sanierungen durchgeführt. Darunter fallen insbesondere Elektroinstallationsarbeiten, Energetische Sanierungen (Dach) sowie die Sanierung der Mehrzweckhalle.

B. Finanzseite

Schlüsselprodukt Facility Management 11.24.02:

Die bereit gestellten Haushaltsmittel für die Unterhaltung und Instandsetzung sowie für die Bewirtschaftung werden voraussichtlich ausreichen.

FAG (PG 61.10):

Für die Landkreise in Baden-Württemberg wird laut Mai-Steuerschätzung 2017 mit einer Zunahme der Schlüsselzuweisung auf 1.202 Mio. EUR (+ 17 Mio. EUR ggü. dem Vorjahr) gerechnet. Die Einnahmeerwartungen bei den Gemeinden werden im Vergleich zur November-Steuerschätzung 2016 voraussichtlich um 2,5 Mio. EUR höher ausfallen. Es erhöht sich damit das gemeindliche Steueraufkommen im laufenden Jahr 2017 auf insgesamt 103,7 Mrd. EUR. Der Kopfbetrag nach § 8 FAG, welcher im Haushaltserlass mit 664 EUR prognostiziert wurde, wird sich aufgrund dessen um 2 EUR auf 666 EUR erhöhen. Somit sind bei den **Schlüsselzuweisungen** im Vergleich zum Plan (27.995.600 EUR) rund **700.000 EUR** Mehrerträge zu erwarten.

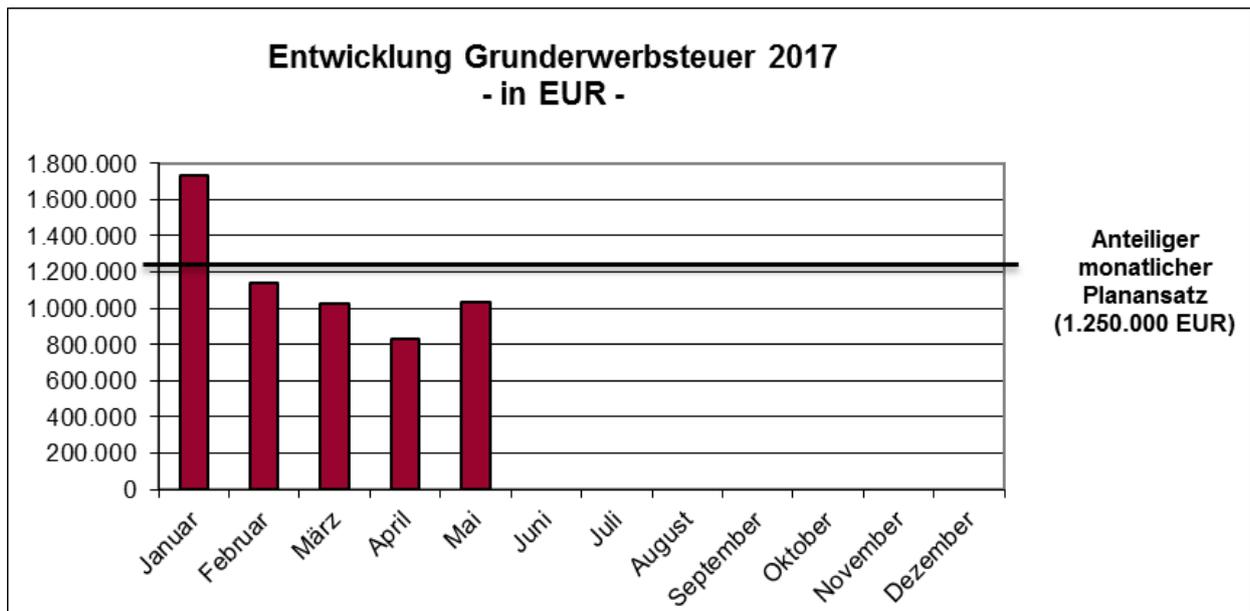
Die Zuweisungen/Erträge für den **Soziallastenausgleich nach § 22 FAG** fallen um rund **-72.000 EUR** niedriger aus als im Plan (2.993.100 EUR), da sich die Berechnungsgrundlagen im Bemessungszeitraum gegenüber der Modellberechnung verändert haben.

Mit einem Mehrertrag von rund **58.200 EUR** gegenüber dem Planwert (7.883.400 EUR), welcher auf die Erhöhung des Gesamtzuweisungsbetrages nach § 11 Abs. 5 FAG zurückzuführen ist, wird bei den **VRG-Zuweisungen** gerechnet.

Bei den **Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 FAG für die Eingliederung von Sonderbehörden** wird bei der nächsten FAG-Zahlung ein Einbehalt von **-15.100 EUR** erfolgen. Damit soll die Kostenerstattung für die Gesundheitsuntersuchungen von Asylbewerbern abgegolten werden, welche in der Erstaufnahme in Karlsruhe durchgeführt werden. Diese Umschichtung erfolgt einmalig zur Entlastung des Landkreises Karlsruhe.

Der Planansatz der **Grunderwerbsteuer** wurde von 14 Mio. EUR (2016) auf 15 Mio. EUR in 2017 erhöht. Nach den ersten fünf Monaten liegen die Erträge allerdings um **-482.000 EUR** unter dem anteiligen Planansatz.

Wie aus der nachfolgenden Graphik ersichtlich ist, sind die Erträge in den Monaten Februar bis Mai hinter dem Planansatz zurückgeblieben. Lediglich im Januar wurden Erträge erzielt, die höher waren als der Planwert.



Entwicklung der Investitionsauszahlungen:

Im Zuge der regionalen Schulentwicklung werden im Jahr 2017 in der Gewerbeschule Rheinfelden umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen im Bereich der Chemielabore durchgeführt.

In den Sommerferien beginnen die Maßnahmen in der Gewerbeschule in Schopfheim. Die hier erforderlichen Baumaßnahmen mussten in 8 Bauabschnitten aufgeteilt werden, da der Schulbetrieb aufrechterhalten werden muss. Dieses stellt eine besondere Herausforderung dar, da die Koordination des Ablaufs mit allen Beteiligten und Nutzern abgestimmt werden muss.

THH 3 Bildung & Kultur

Entsprechend der Zielvereinbarung zwischen dem Kreistag und der Landrätin des Landkreises Lörrach für das Haushaltsjahr 2017 ist im Verwaltungsausschuss über den aktuellen Stand der Finanzlage und die finanzielle Entwicklung sowie über den aktuellen Stand der Zielerreichung des Teilhaushaltes 3 – Bildung & Kultur – zum Stichtag 31.05.2017 zu berichten.

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung
	2016 - in EUR -	2017 - in EUR -	2017 - in EUR -	PLAN/ Prognose 2017 - in EUR -
Erträge	6.639.810	6.612.600	7.373.300	760.700
Aufwendungen	-5.292.314	-5.902.474	-6.176.974	-274.500
Ordentliches Ergebnis (Überschuss/Zuschussbedarf)	1.347.496	710.126	1.196.326	486.200

A. Leistungsseite

Strategische Ziele:

Umsetzung des Schulentwicklungsprozesses:

Die strategischen Leistungsziele im Hinblick auf die Umsetzung des Schulentwicklungskonzepts werden weiter intensiv verfolgt. Dabei stehen derzeit die Ausstattungsplanungen im Fokus.

Mit der Sanierung der Chemie- und naturwissenschaftlichen Räume an der **Gewerbeschule Rheinfelden** wurde mit dem ersten von drei Bauabschnitten begonnen. Zwei weitere Bauabschnitte werden im Sommer und Herbst 2017 folgen. Die Einrichtungen der ersten Labore erfolgen noch in den Sommerferien 2017. Für die Ausstattung des Umwelt- und Verfahrenstechniklabors (EMSR) wird eine zweite Ausschreibung notwendig, die derzeit in Vorbereitung ist.

Das Soll-Raumprogramm für die Gewerbeschule Rheinfelden wurde vom RP Freiburg erstellt. Hierauf aufsetzend ist der Neubau der Werkstätten für die Integration der Fahrzeugtechnik zu planen. Die Maßnahme befindet sich in der Vorplanung.

An der **Gewerbeschule Schopfheim** ist die Raumplanung abgeschlossen. Die Ausschreibung der Ausstattung ist in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Fachplanungsbüro in Vorbereitung. Die Umbaumaßnahmen werden im Juli 2017 beginnen. Zunächst werden die Werkstätten der Fachbereiche Holz und Farbe modernisiert. Insgesamt sind acht Bauabschnitte geplant. Der Umzug der Abteilungen SHK/Metallbau von der GWS Rheinfelden an die GWS Schopfheim ist für Sommer 2018 vorgesehen.

Der Deutsche Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V. (DVS) betreibt an der GWS Rheinfelden eine Kursstätte, die nach dem Umzug von SHK/Metallbau dort räumlich nicht mehr verbleiben kann. Nach Aufstellung des Raumkonzepts an der GWS Schopfheim konnte der DVS angeboten werden, die Kursstätte dort zu führen. Die Planungen hierfür sind nahezu abgeschlossen und werden bei den Umbaumaßnahmen mit berücksichtigt. Die Kooperation mit der DVS bedeutet für den Schulstandort Schopfheim einen großen Gewinn und stärkt diesen als Ausbildungsstätte für Handwerksberufe.

An der **Gewerbeschule Lörrach** soll die Ausstattung der Metallwerkstätten grundlegend modernisiert und zukunftsgerichtet ausgerichtet werden. Hierzu hat die Gewerbeschule Lörrach

ein mit der Innung für Metallbau und Feinwerktechnik Lörrach, Fachgruppe Metallbau abgestimmtes Investitionsprogramm erstellt. Eine europaweite Ausschreibung für die Beschaffung der in 2017 und 2018 vorgesehenen Maschinen ist mit Unterstützung eines Fachplanungsbüros in Vorbereitung. Die Vergabe ist für Herbst 2017 geplant.

Die Neuausstattung der Chemie- und Physikfachräume an der Mathilde-Planck-Schule in Lörrach ist weitestgehend abgeschlossen. Aufgrund Lieferverzögerungen seitens der beauftragten Firma konnte noch keine endgültige Abnahme vorgenommen werden.

Bei den **SBBZ** wird das strategische Leistungsziel der „Mitwirkung bei den konzeptionellen Überlegungen zur Bildung und Weiterentwicklung des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren“ durch die Teilnahme an dem Projekt „Integration und Inklusion im Bereich der Schul- und Bildungslandschaft“ verfolgt. In konstruktiver Atmosphäre fanden im Februar/März die Strategiewerkstätten statt, bei denen erste Maßnahmenvorschläge erarbeitet wurden. Die für Anfang Mai geplante Veranstaltung zur Ergebnisqualifikation musste verschoben werden, wird aber baldmöglichst nachgeholt.

Die strategischen Leistungsziele der **Bildungsregion** sind im Blick und können größtenteils umgesetzt werden. Aktuell hat das zweite Netzwerktreffen der Knotenpunkte frühkindlicher Bildung stattgefunden. Diese Netzwerktreffen bringen Kindertageseinrichtungen zusammen, die an Maßnahmen im frühkindlichen Bereich des Landkreises teilnehmen (z.B. Kita+, Familienstützpunkt, etc.). Durch diesen Austausch sollen unter anderem die Bildungsangebote für Kinder von 0-6 Jahren besser vernetzt werden. Aktuell nehmen ca. 40% der Kindertageseinrichtungen an Maßnahmen der Bildungsregion, wie z.B. Lesekoffer und Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, teil.

Im Januar 2016 ist das Förderprogramm zur Qualitätssteigerung in Kindertageseinrichtungen gestartet. Durch das Förderprogramm sollen Kitas mit besonderen Belastungsfaktoren in ihrem Bildungsauftrag unterstützt werden. Zu Beginn des Projektes wurde mit ca. 10 teilnehmenden Einrichtungen geplant. 2017 nehmen 15 Kindertageseinrichtungen am Förderprogramm teil. Die Erwartungen wurden somit übertroffen. Die Rückmeldungen der teilnehmenden Kitas sind auch in diesem Jahr sehr positiv.

B. Finanzseite

Die **Sachkostenbeiträge** des Landes nach dem Finanzausgleichsgesetz (hier: § 17 FAG) haben sich im Vergleich zur Planung 2017 für die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) um 286.500 EUR und für die Beruflichen Schulen um 474.200 EUR erhöht. Es ergeben sich im Rahmen des Finanzausgleichs somit Mehrerträge in Höhe von 760.700 EUR.

Hiervon werden 224.500 EUR (44.800 EUR bei den SBBZ und 179.700 EUR bei den Beruflichen Schulen) als erhöhte Schulbudgets weitergegeben.

Bei der Planung des Haushalts 2017 gab es für die Umsetzung des Konzepts zur **Schulentwicklung** zwar Vorplanungen für die einzelnen Schulen, jedoch keine abschließenden Raumkonzepte. Viele Detailplanungen sind erst in den letzten Monaten erarbeitet worden und die Ausstattungsplanung hat sich konkretisiert. Mehraufwendungen entstehen für das Räumen von Werkstätten, Laboren und Klassenzimmern, um die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen an der GWS Rheinfeldern und an der GWS Schopfheim durchführen zu können. Weiterhin wurde es notwendig, für die Vorbereitung der europaweiten Ausschreibung des Maschinenparks für den Bereich Metalltechnik an der GWS Lörrach Unterstützung durch einen Fachplaner einzuholen. Die pauschal eingeplanten Transformationskosten in Höhe von 50.000 EUR sind hierdurch aufgebraucht. Es ist davon auszugehen, dass weitere Aufwendungen insbesondere für die Umzüge/Lagercontainer in

Schopfheim entstehen. Derzeit werden diese Aufwendungen auf zusätzlich 50.000 EUR geschätzt. Diese könnten aus den Mehrerträgen der Sachkostenbeiträge finanziert werden.

Diese Veränderungen führen in Summe voraussichtlich zu einer Verbesserung im THH 3 von **486.200 EUR**.

Investitionen:

Für die kreiseigenen Schulen wurden Finanzmittel in Höhe von 2.585.500 EUR für bewegliches Anlagevermögen in den Haushalt 2017 eingestellt, davon 2.079.200 EUR für Investitionen im Rahmen der Schulentwicklung. Daneben wurden Investitionsmittel per Ermächtigungsübertragung aus dem Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 991.592 EUR (752.994 EUR für Schulentwicklung) übertragen. In 2017 wurden bislang rd. 163.000 EUR abgerufen.

Aufträge für Anschaffungen der Schulen wurden bereits in Höhe von rd. 745.000 EUR vergeben (Ausstattung Chemie- und naturwissenschaftliche Räume GWS Rheinfeld, Hobelbänke GWS Schopfheim u.a.). Die großen Ausschreibungen für die Ausstattung der Werkstätten an der GWS Schopfheim sowie den Maschinenpark für den Bereich Metalltechnik an der GWS Lörrach sind in Vorbereitung. Die Kostenschätzungen für die angemeldeten Bedarfe an der GWS Schopfheim gehen über die bisherigen Annahmen hinaus. Dies auch, weil sich die Umbaumaßnahmen auf Bereiche erstrecken, die in der ursprünglichen Planung nicht vorgesehen waren. Die Bedarfe werden im Detail von der Verwaltung in Abstimmung mit der Schule und dem Fachplaner geprüft.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I